Objekt:	Ebora
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit
Inventarnummer:	18237440

Beschreibung

Die Münzprägung von Liberalitas Iulia Ebora fällt durch die Erwähnung einer Prägeerlaubnis des Augustus auf, die auch auf Emissionen von Emerita, Italica, Iulia Traducta, Colonia Patricia und Romula genannt wird. Der Grund für diese ausdrückliche Erwähnung ist unklar [vgl. P. P. Ripollès, Las acuñaciones provinciales romanas de Hispania (2010) 16]. Die Priestergeräte werden oft auf das in der Umschrift genannte Oberpontifikat des Augustus bezogen. Doch bei gezeigten Gegenständen handelt es sich nicht um klar definierte Insignien des Pontifex Maximus. Möglicherweise sollte über das Pietas-Motiv lediglich ein religiöser Kontext evoziert und gezeigt werden, dass die hispanische Stadt auch im kultischen Bereich römische Sitten praktizierte.
Vorderseite: Kopf des Augustus nach l.
Rückseite: Über einem liegenden Messer (culter) ein Weihwedel (aspergillum), Krug (capis), Schale (patera) und Gefäß mit Fuß (simpuvium?).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 24.55 g; Durchmesser: 33 mm; Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	12 v. Chr.-14 n. Chr.
	wer	
	wo	Évora
Besessen	wann	
	wer	Carl von Isenburg-Birstein (1766-1820)

	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Johann Jakob Bohl
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Dupondius
- Gebrauchsgegenstand
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Spanien und Portugal
- Stadt

Literatur

- F. Chaves Tristán, Las cecas de Colonia Romula, Iulia Traducta y Ebora (II), Numisma 31, 1981, 33-71. 33 Nr. 4 (dieses Stück).
- RPC I Nr. 50,3 Taf. 4 (dieses Stück, ab 12 v. Chr.)..